

F57.201

August 1981 Wien

Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 3. August 1981

Blatt 1975

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ"

Bereits über FS Feuerwehr: Mehr technische Einsätze
ausgesendet: Praterbetrieb wie gewohnt
(grau)

Kommunal: Mexikoplatz: Weitere "Aktionen scharf"
(rosa) ÖVP-Wien: 25 Vorschläge für bürgernahe Verwaltung

Lokal: Wieder Baby- und Kleinkinderschwimmkurse
(orange)

Kultur: Wiener Brunnen - einst und jetzt
(gelb) Tagebuch der Straße: fast 100.000

Nur
über FS: 31.7. Stauungen: Währinger Straße/Nußdorfer Straße
 Belagsarbeiten Lerchenfelder Straße - Thaliastraße
 1.8. FKK am Gänsehäufel ein voller Erfolg
 2.8. Run aufs FKK-Gelände im Gänsehäufel
 Blitz schlägt in Straßenbahn
 3.8. Hitzewelle: Mehr Rettungseinsätze

.....
Bereits am 2. August 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Feuerwehr: Mehr technische Einsätze (1)

Utl.: Im ersten Halbjahr 24 Prozent mehr Ausfahrten

=++++

1 #Wien, 2.8. (RK-LOKAL) Die Wiener Feuerwehr verzeichnete heuer im ersten Halbjahr 12.654 Einsätze. Das sind um 2.465 oder 24 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.#

Bei der Feuerwehr führt man diesen enormen Anstieg der Ausfahrten vor allem auf die Sturmeinsätze zu Jahresbeginn zurück. In den ersten Jännertagen des heurigen Jahres fegten Stürme mit Spitzengeschwindigkeiten bis zu 100 km/h über die Bundeshauptstadt. Die Böen entwurzelten Bäume, deckten Dächer ab, beschädigten zahlreiche Rauchfänge, Plakatwände und gefährdeten Personen und Sachwerte.

Nur ein geringer Teil der Feuerwehreinsätze gilt dem traditionellen "Brand-Löschen". Im langjährigen Durchschnitt hat die Feuerwehr nur etwa 13 Prozent der Ausfahrten für Brandeinsätze durchzuführen. Heute überwiegen die technischen Einsätze, etwa die Beseitigung von Verkehrshindernissen nach Unfällen, die Bergung von Personen, die in Fahrzeugen eingeschlossen sind oder die sich nicht aus eigener Kraft in Sicherheit bringen können. Bei Unfällen auf Baustellen ist die Feuerwehr für Sicherungsarbeiten ebenso zuständig wie für Tauchereinsätze bei der Bergung von Opfern nach Badeunfällen.

Immer mehr Einsätze hat die Feuerwehr im Zusammenhang mit der Bergung von Schadstoffen in gasförmiger, flüssiger oder fester Form durchzuführen. Auch die Sicherung radioaktiver Stoffe gehört zum Aufgabengebiet der Feuerwehrmänner. Das bedeutet eine permanente Aus- und Weiterbildung des Personals. 1.300 Mann machen heute bei der Feuerwehr Dienst. Davon sind jeweils ein Drittel im unmittelbaren Einsatz. Der Dienst bei der Feuerwehr geht selbstverständlich rund um die Uhr, Die Feuerwachen sind Tag und Nacht, sonn- und feiertags besetzt. (Forts.) fk/gg

.....
Bereits am 2. August 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Feuerwehr: Mehr technische Einsätze (2)

Utl.: 1981 keine Großeinsätze

=++++

2 Wien, 2.8. (RK-LOKAL) Im abgelaufenen Halbjahr hatte die Feuerwehr keine Großeinsätze zu verzeichnen. Daß der Dienst bei der Feuerwehr, wenngleich schwer, manchmal auch seine heiteren Aspekte hat, zeigen einige "spektakuläre" Einsätze im ersten Halbjahr. Da sorgte einmal eine kleine Hauskatze, die sich unter dem "J"-Wagen in der Ottakringer Straße verkrochen hatte, für große Aufregung. Erst nachdem die Feuerwehr den Straßenbahnwagen gehoben hatte, gelang es einem der Feuerwehrmänner, die kleine Katze zu bergen.

Die Wiener Feuerwehr verfügt auch über ein eigenes Imker-Fahrzeug. Immer wieder kommt es vor, daß sich Bienenvölker selbständig machen und an schwer zugänglichen Stellen niederlassen. Selbstverständlich wird dann die Feuerwehr gerufen - sie schafft es die Bienen einzufangen. Auch wenn der "Bär los ist" wird die Feuerwehr zu Hilfe gerufen. So gelang es auch den Feuerwehrmännern in einer "wilden Jagd" einen Waschbären einzufangen, der seiner Besitzerin ausgerissen war. (Schluß) fk/gg

NNNN

.....
Bereits am 2. August 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Praterbetrieb wie gewohnt

Utl.: 1.389 Abmeldungen von Spielautomaten

=++++

3 Wien, 2.8. (RK-LOKAL) Der Betrieb im Wiener Prater läuft auch an diesem Wochenende, dem ersten nach Inkrafttreten der Wiener Vergnügungssteuernovelle, in gewohnten Bahnen ab. Die Unternehmen halten mit Ausnahme einiger Spielhallen alle offen. Diese Entwicklung hat sich bereits in der Vorwoche abgezeichnet, als der Verband der Prater-Unternehmer in einem Brief an Bürgermeister Leopold GRATZ angekündigt hatte, daß der Wiener Prater "ab 1. August wie gewohnt geöffnet sein wird".

Finanzstadtrat Hans MAYR erklärte der "RATHAUSKORRESPONDENZ", daß er über diese Entwicklung froh sei. "Der Wiener Prater hat sich", so Mayr, "in den letzten Jahrzehnten trotz einiger weniger nicht erfreulicher Entwicklungen zu einem Wahrzeichen Wiens entwickelt. Eine Schließung des Praters wäre nicht im Interesse der Stadt."

In den letzten Julitagen wurden noch viele Spielautomaten im Wiener Magistrat abgemeldet. Am 28. Juli waren für ganz Wien 4.676 Spielautomaten angemeldet. Bis zum 31. Juli wurden 1.389 Geräte abgemeldet, jedoch auch 124 Geräte neu angemeldet - so daß per Ende Juli in Wien 3.411 Spielautomaten gemeldet sind. "Es zeigt sich schon jetzt, daß ein Ziel der Novelle - die Reduzierung der Spielautomaten in Wien - erreicht wird", betonte Stadtrat Mayr.

Zwtl.: Keine Verlagerung zu Geldspielautomaten

Finanzstadtrat Mayr widersprach auch der Meinung der Prater-Unternehmer, nun würden zwar einige Apparatetypen zurückgehen, die Zahl der Geldspielautomaten jedoch zunehmen. Mayr: "Geldspielautomaten sind in Wien seit Jahren verboten. Es dürfen nur solche betrieben werden, die bereits vor dem Verbot angemeldet waren. Zu Neuzugängen kann es daher nicht kommen." (Schluß) sei/gg

Mexikoplatz: Weitere "Aktionen scharf"

=++++

1 #Wien, 3.8. (RK-KOMMUNAL) Der erhöhten Frequentierung des Mexikoplatzes durch ausländische, zumeist in Ostblockstaaten beheimatete Touristen, begegnet das Wiener Marktamt mit vermehrten Intensiv-Kontrollen. Bei einer kürzlich durchgeführten "Aktion scharf" wurden diesmal 17 Betriebe genau revidiert. Die Kontrollen zeitigten 16 Anzeigen.#

Dieses und ähnliche Resultate bereits früher durchgeführter Aktionen der Marktamtsorgane macht deutlich, wie Stadtrat Josef VELETA gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" feststellte, daß es vor allem in der Urlaubssaison wichtig sei, orientalisches anmutende Basarmethoden auf dem Mexikoplatz durch geeignete Maßnahmen zu unterbinden.

Von den 16 Anzeigen betrafen je vier Übertretungen der Gewerbeordnung, des Preisgesetzes, des Maß- und Eichgesetzes und der Ladenschlußverordnung. In drei Fällen wurden darüber hinaus offenbar unter Umgehung der Zollvorschriften nach Österreich gebrachte Waren, nämlich Kaviar, Wodka, Kristallglasgefäße und Pelze, vorgefunden. Die Organe des Marktamtes verständigten daraufhin die Zollfahndung, von der in diesem Zusammenhang zwei Festnahmen vorgenommen wurden.

Auch in den nächsten Wochen wird das Marktamt weitere "Aktionen scharf" auf dem Mexikoplatz und dessen Umgebung durchführen.

(Schluß) we/gg

NNNN

Wieder Baby- und Kleinkinderschwimmkurse

=++++

2 #Wien, 3.8. (RK-LOKAL) Die Baby- und Kleinkinderschwimmkurse, die vor einiger Zeit auf Initiative von Bäderstadtrat Peter SCHIEDER in Wien eingeführt wurden, beginnen im Herbst wieder. Anmeldungen zu den Schwimmkursen nimmt der Verein Jugendzentren der Stadt Wien, Wien 22, Bernoullistraße 1, Telefon 23 93 59, zu folgenden Terminen entgegen:

- o Anmeldung für den Babyschwimmkurs (Simmeringer Hallenbad): ab 24. August an Werktagen von 11 bis 16 Uhr. An diesem Kurs können Babies zwischen einem halben und zwei Jahren teilnehmen. Kursbeginn: Mitte September.
- o Anmeldung für das Kleinkinder- bzw. Mutter-Kind-Schwimmen (Simmeringer Hallenbad und Hallenbad Floridsdorf): vom 14. bis 25. September an Werktagen von 14 bis 18 Uhr. Kursbeginn ist in der zweiten Oktoberhälfte. # (Schluß) hs/sr

NNNN

Wiener Brunnen - einst und jetzt

=++++

3 Wien, 3.8. (RK-KULTUR) Mit Unterstützung des Wiener Stadt- und Landesarchivs und mit Werken des Bildhauers Hans MUHR wurde im Bezirksmuseum Alsergrund, 9, Währinger Straße 43, unter dem Titel "Wiener Brunnen - einst und jetzt" eine Ausstellung gestaltet, die am Mittwoch, dem 5. August, um 18.30 Uhr, eröffnet wird. Nach der Begrüßung durch Museumsleiter Ing. Alfred WOLF wird der Direktor des Wiener Stadt- und Landesarchivs, a. o. Univ.-Prof. Dr. Felix CZEIKE, einen historischen Überblick zum Thema geben. Die Eröffnung wird von Bezirksvorsteher-Stellvertreter Ilse HONDL vorgenommen. Die Ausstellung ist jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. (Schluß) am/gg

NNNN

Tagebuch der Straße: fast 100.000

=++++

5 #Wien, 3.8. (RK-KULTUR) Die von der Wiener Stadt- und Landesbibliothek zum 125. Jahrestag ihrer Wiederbegründung veranstaltete Ausstellung "Tagebuch der Straße. Wiener Plakate" schloß Sonntag ihre Pforten. Die Ausstellung wurde von 97.222 Personen besucht und war damit die weitaus erfolgreichste Ausstellung, die die Stadtbibliothek je veranstaltet hat.#

Große Beachtung und lebhaft Zustimmung fand die Ausstellung aber auch bei der Presse. "Ein höchst erschütterndes, amüsantes, lehrreiches und verständliches Bilderbuch der österreichischen Geschichte seit dem Vormärz", hieß es etwa dazu im Kurier. Die Furche meinte, daß die Schau mehr als eine nostalgische Bildergalerie wäre: "... es ist eigene und kollektive Vergangenheit, die wir heute meist mit anderen Augen sehen." Zum Anlaß der Verlängerung der Ausstellung schließlich bezeichnete der Kurier die Exhibition als eine der interessantesten Ausstellungen dieses Jahres.

Die von der Wiener Stadt- und Landesbibliothek und ihrer Restaurierwerkstätte gemeinsam mit dem Ausstellungsgestalter "Pink House Studio" entwickelte Methode zur Präsentation der Plakate hat sich sowohl vom optischen Eindruck her, als auch aus konservatorischen Gründen außerordentlich bewährt.

Der Katalog zur Ausstellung, von dem bereits eine zweite Auflage nachgedruckt werden mußte, wird nunmehr in einer eigenen Ausgabe auch im Buchhandel erhältlich sein. (Schluß) red/sr

NNNN

ÖVP - Wien präsentiert 25 Vorschläge für bürgernahe Verwaltung

=++++

6 Wien, 3.8. (RK-KOMMUNAL) Die vielzitierte Demokratieverdrossenheit ist in Wirklichkeit eine Verwaltungsverdrossenheit. Der Bürger will nicht nur zu einer Nummer degradiert und verwaltet werden, sondern selbst mitgestalten, erklärte Gemeinderat Mag. Robert KAUER Montag in Busek's Wiener Pressecafe bei der Präsentation von 25 Vorschlägen für bürgernahe Verwaltung. Die Vorschläge sind als Grundlage für die weitere Diskussion zur Erneuerung und Umorientierung der Verwaltungsstruktur gedacht.

Wie Mag. Kauer ausführte, sollen mit der Realisierung der Vorschläge drei Ziele erreicht werden:

- o Das Image der Verwaltung beim Bürger soll deutlich verbessert werden.
- o Neue Möglichkeiten der Information und Teilnahme der Bürger an Planungs- und Entscheidungsprozessen sollen eingeführt werden.
- o Der Bürger soll im Planungsprozeß nicht nur einbezogen sondern auch als gleichberechtigter Teilnehmer anerkannt werden.

Die 25 von der Wiener ÖVP vorgelegten Vorschläge sind höchst ungleichgewichtig, stellte Gemeinderat Mag. Kauer fest. Winzige Kleinigkeiten, wie Besucherparkplätze für Besuche von Dienststellen, Aufstellung von gut sichtbaren Informationstafeln in Ämtern, Behördenführer und verständliche Sprache bei amtlichen Schreiben und in Gesetzen, werden in den Vorschlägen ebenso aufgegriffen, wie die Umorientierung der Verwaltungsstruktur. Ein Einspruchsrecht soll es etwa ermöglichen, daß Beschlüsse der Stadtverwaltung allen Bürgern zur Genehmigung in einer Abstimmung vorgelegt werden. Allen Punkten gemeinsam, so Mag. Kauer, ist es die Verwaltung bürgerorientiert und bürgernah zu gestalten sowie ein Nachdenken der politischen Ebene zu initiieren, um den Dienst am Bürger, das Eingehen auf seine Wünsche und Bedürfnisse, bei der Verwaltung in den Vordergrund ihrer Bemühungen zu stellen. (Schluß) en/sr